

Helaba, WestLB und Deka

## Landesbanken sollen fusionieren

VON BERND SALZMANN



Helaba in Frankfurt  
(Bild: ddp)



Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU) unterstützt eine Fusion der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) mit der WestLB und der Deka-Bank. Er glaube, dass die Sparkassenorganisationen als Mehrheitseigentümer "allmählich die Chance sehen, die die Bündelung der Kräfte in der Mitte Deutschlands" biete, zitiert das Magazin Focus den Regierungschef.

Wie **die Frankfurter Rundschau berichtete**, sprechen bereits die Finanzministerien in Wiesbaden und Düsseldorf über den Schulterchluss.

Hessen und Thüringen halten wie Nordrhein-Westfalen Minderheitsbeteiligungen an der jeweiligen Landesbank. Der Löwenanteil gehört hier wie dort den öffentlich-rechtlichen Sparkassen.

Die Vorsteher der deutschen Sparkassenverbände hatten Ende vergangenen Jahres einen Masterplan für die Landesbanken entworfen. Dieser sieht eine Verbindung der drei Banken vor. Vorbedingung ist allerdings, dass keine Bank hochriskante Wertpapiere in das neue Unternehmen einbringt.

Genau daran könnten die ambitionierten Pläne scheitern. Die WestLB ist ein Stützungsfall. Immer wieder überrascht sie mit Hiobsbotschaften - und wird ihre Probleme nicht los. Im vorigen Jahr wurden deshalb Gespräche zwischen WestLB und Helaba abgebrochen. Aktuell versuchen Deka-Bank und WestLB einig zu werden. Doch auch diese Verhandlungen gestalten sich sehr schwierig.

[ document info ]

Copyright © FR-online.de 2009

Dokument erstellt am 26.01.2009 um 15:32:05 Uhr

Letzte Änderung am 26.01.2009 um 15:58:30 Uhr

Erscheinungsdatum 26.01.2009

URL: [http://www.fr-online.de/in\\_und\\_ausland/wirtschaft/aktuell/?em\\_cnt=166528&em\\_loc=31](http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/?em_cnt=166528&em_loc=31)